

Zeitschrift: Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Frau ohne Herz
Band: - (1986)
Heft: 22

Artikel: Lesbenpfeingst
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-630795>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lesbenpfingst

LESBENPFINGSTTREFFEN 86 in München

Das inzwischen traditionelle Pfingsttreffen der Lesben aus dem deutschsprachigen Raum fand dieses Jahr in München statt.

Gemeinsame Plenen gab es keine. Es wurden viele verschiedene Ateliers mit beschränkter Teilnehmerinnenzahl organisiert. Ich habe zum ersten Mal Tango getanzt und bin wieder neuen Frauen begegnet. Wir tauschten von unserer Kraft aus und spannen damit ein Stück weiter an unserem grossen Netz.

In vielen Diskussionen/Veranstaltungen haben wir nichts Neues herausgefunden, und in wenigen viel. Un-Fähigkeit einander zu verstehen, verstehen zu wollen.

Und: Wir müssen immer besser lernen, die Verantwortung für unsere Kongresse, Konferenzen und Begegnungen gleichmässiger zu verteilen und zu tragen, um sie nicht in Richtung Konsummesse mit Rausschmeisserinnen zu bringen. Organisatorinnen und Besucherinnen. Das wars.

In der nächsten "Emma" wird ein Bericht der Veranstalterinnen stehen.

Anina

Wir, die Redaktion der Frau Ohne Herz, fügen nun noch die Resolution der Teilnehmerinnen betreffend Tschernobyl an. Sie war gedacht für die Männerpresse, bzw. alle Mitmacher/innen, deshalb wohl der etwas plakative Schluss der Resolution.

München, 19.5.86

Resolution der Teilnehmerinnen am Lesbenpfingsttreffen 86 in München in bezug auf den Reaktorbrand in Tschernobyl und seine Folgen. Beschlossen und verabschiedet am So, 18.5., bzw. Mo, 19.5. als Ergebnis der allgemeinen Diskussion zu diesem Thema.

Die Katastrophe von Tschernobyl hat uns gezeigt, dass die patriarchale Technokratie mit ihrer Lust am mörderischen Heldentum zur Vergewaltigung und Zerstörung jeglichen Lebens führt.

Wir lesbischen Frauen am Lesbenpfingsttreffen 86 fordern:

1. Kein weiterer Ausbau der Kernenergie und Stillegung und Abbruch aller bestehenden Anlagen.
2. Absoluter Rüstungsstopp und sofortiger Abbau aller bestehenden Rüstungsanlagen.
3. Die daraus freiwerdenden Gelder dienen ab sofort der Erforschung und Entwicklung alternativer, d.h. Umwelt und Menschen nichtbelastender Energien.
4. Kompromisslose Verhandlungen mit allen Staaten zum Abbau ihrer Kernenergieanlagen und ihrer Rüstungssysteme.
5. Umfassende und wahrheitsgetreue Informationsmöglichkeiten für die gesamte Bevölkerung.

Dies ist nur eine sehr beschränkte Auswahl von Minimalforderungen. Sie betreffen die aktuellen Themen der Rüstungs- und Energiepolitik.

Wir als lesbisch lebende Frauen befinden uns grundsätzlich und existenziell im Widerspruch zum Wahnsinn dieses Patriarchats.